

ser Parteigruppe in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit ihren Kollegen ein Klima schufen, in dem sich jeder für diese Ordnung verantwortlich fühlte und sie in der eigenen Arbeit praktizierte.

Drittens hat sich unsere Orientierung als richtig erwiesen, die neue Technik und Technologie, schon im Realisierungsprozeß weiter zu verbessern. Das Kollektiv um den Genossen Klaus Lehmann stellte sich dabei einer Aufgabe, die auch international noch nicht gelöst war: der Im-Prozeß-Messung bei der Bearbeitung der Silizium-Scheiben. Mitglieder dieses Kollektivs haben parallel zur Realisierung der neuen Technologie eine rechnergestützte Kontrollmethode erarbeitet. Sie macht es möglich, die Silizium-Scheiben nicht erst am Ende eines Produktionszyklus, sondern schon bei ihrer Bearbeitung auf Qualität zu überprüfen und auf die Steuerung der Prozeßparameter Einfluß zu nehmen. Diese mit hohem Einsatz geleistete Arbeit trägt wesentlich dazu bei, die Ausbeute zu erhöhen.

Erfahrungen politisch werten

Eine Erfahrung, die unsere Parteiorganisation im Zusammenhang damit machen mußte, besteht darin, daß es notwendig ist, von vornherein die Bildung von Qualitätszirkeln sowie eine planmäßige Neuerer- und MMM-Tätigkeit in die Realisierung von Investitionen einzufügen. Wir werten es kritisch, daß wir das nicht gleich im Auge hatten. Eine solche Arbeit wurde von unseren Genossen erst im Laufe der Zeit spontan angeschoben. Dann brachte sie gute Ergebnisse. Es gelang, Nahtstellen von Produktion, Instandhaltung, Technologie und Verfahrensentwicklung zu festigen. Das trug ebenfalls zu guten Leistungen in der Einlaufphase bei und führte über sie hinaus zur stabilen, wiederholbaren Leistung in der Bearbeitung von 100-Millimeter-Scheiben. Grund genug für unsere Parteiorganisation, künftig zu sichern, daß solche Vorteile genutzt, das heißt

von Anfang an zielstrebig erschlossen werden. Viertens spielen die Arbeits- und Lebensbedingungen eine mobilisierende Rolle. Daß sie bereits von den Konstrukteuren und Technologen mit ihren Projekten vorgegeben wurden und nicht im nachhinein zeit- und kostenaufwendig geschaffen werden mußten, hat wesentlich dazu beigetragen, Einsatzbereitschaft zu fördern. Als die Zeit gekommen war, die Realisierungs- und späteren Produktionskollektive planmäßig aufzufüllen, meldeten sich angesichts vorbildlicher Arbeitsbedingungen mehr Mitarbeiter als erforderlich. Als günstig erwies sich auch, daß von vornherein in den neu geschaffenen Arbeitsräumen die Kollegen der Produktionsvorbereitung und der Instandhaltung ihren Platz gefunden haben und unmittelbar auf die Arbeit Einfluß nehmen können. Fünftens wurden alle Aktivitäten in dem von der Gewerkschaft organisierten Komplexwettbewerb zusammengefaßt, an dem sich die Werktätigen aus den verschiedenen mitwirkenden Abteilungen und Betrieben beteiligten. Er trug dazu bei, das Leistungsprinzip konsequent anzuwenden, gute Leistungen unverzüglich materiell zu belohnen, sie öffentlich hervorzuheben, ebenso offen aber auch Schwächen, Fehler und ihre Verursacher beim Namen zu nennen. Das hat wesentlich geholfen, Kampfpositionen für die planmäßige Erfüllung des Investvorhabens herauszubilden.

Im Verlaufe der Parteiwahlen wird jeder einzelne Genosse mit diesen Erfahrungen für die Lösung kommender, keinesfalls leichter werdender Aufgaben ausgerüstet. Wobei weitere Investitionsvorhaben zur Stärkung der mikroelektronischen Basis eine große Rolle spielen: Ein neues Montagewerk wird gebaut, neue effektive Montagetechnologien werden erarbeitet, neue CAD/CAM-Stationen sind in Vorbereitung, alles Vorhaben, die ebenfalls effektiv bewältigt werden sollen.

Reinhard Selig

ParteiSekretär im VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder)

Leserbriefe

Grundsteinlegung für eine neue Produktionshalle für die Lagenholzproduktion leitete eine weitere wichtige Etappe für das Partei- und Betriebskollektiv ein. Der Investitionsaufwand beträgt immerhin mehr als 100 Millionen Mark. Die Bedeutung des Vorhabens und die Investitionshöhe veranlaßten die Grundorganisation, es unter Parteikontrolle zu stellen. Zu den Parteiwahlen wird eine zeitweilige Parteigruppe in der Aufbauleitung gebildet. Unser Ziel ist es, die Produktionshalle bis zum 40. Jahrestag der DDR im Rohbau fertigzustellen.

Eine intensive Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen hieß für uns auch, daß wir einen breiten Kreis von Genossen aus dem Produktionsprozeß einbezogen und dazu Arbeitsgruppen gebildet haben. Dadurch wuchs die Aktivität vieler Genossen. Es festigte sich auch ihre enge Zusammenarbeit mit den Kollegen ihrer Kollektive zur Erfüllung des Kampfprogramms der Grundorganisation.

Ulrich Dachner
ParteiSekretär
im VEB Dübel- und Holzwerk Loitz,
Kreis Demmin

Kritische Wertung

Große Aufmerksamkeit widmet unsere APO I im VEB Greika Greiz der Stärkung der Kampfkraft. Im Hinblick auf die Parteiwahlen legten wir uns auch darüber Rechenschaft ab. Die Vorbereitung der besten Jugendlichen auf die Aufnahme als Kandidat ist eine wesentliche Aufgabe dabei. Bei ihrer Lösung stützen wir uns vorrangig auf solche Kollektive und Jugendbrigaden, in denen Jungfacharbeiter mit ihren täglichen Leistungen beweisen,